



Anregung zur Klima-Challenge 21: Woche 2:

Oma versteht die Welt nicht mehr

Neulich im Supermarkt:

Mein Mann: „Ich habe Gusto auf Birnen.“ Umweltbewusst greift er nach den biologischen.

Ich (*entrüstet*): „Die sind biologisch, aber aus Südafrika!“ Er (*resigniert*): „Dann halt nicht.“ Mein schlechtes Gewissen begleitet uns für den Rest des Einkaufes.

Ich verstehe es, warum viele Menschen gar nicht erst versuchen, ökologisch zu leben. Alleine das Einkaufen von Lebensmitteln kann einen Menschen mit besten Absichten überfordern. Ich suche nach einem Ersatz für die Birnen. Die Marillen kann ich nicht kaufen, die sind in Plastik verpackt. Zum Glück finde ich wenigstens unverpackte einheimische Äpfel. Aufatmend lege ich sie in meinen mitgebrachten Stoffbeutel. Da fällt mir ein: Ich habe gelesen, zu bestimmten Zeiten sollte man besser ausländische Äpfel kaufen, wegen der Energie, die für die lange Lagerung verwendet wird. Welcher Zeitraum war bloß gemeint und von woher sollen die Äpfel dann kommen? Gilt das auch für Bio-Äpfel? Woher soll ich in einer so komplizierten Welt wissen, was richtig ist? Zum Glück gibt es den kleinen Hofladen in der Nähe. Da ist die Welt noch überschaubar: die Apfelbäume sind 20 Meter entfernt und die Schafe haben einen Namen: Alle, die gegessen werden, heißen Souvlaki.

Christine Weiss

Omas for Future Steiermark

www.steirer-omas.atsteiermark@omasforfuture.eu

Alle Infos zur Klima-Challenge 21 unter

<https://www.hausderfrauen.at/einrichtung/221/klimachallenge21>

Die Klima-Challenge 21 ist ein Kooperationsprojekt von
Haus der Frauen – Bildung.Spiritualität.Auszeit und
Omas for Future Steiermark